Digitale Verwaltung Schweiz – zusammen digital vorwärts!

Die Digitalisierung der Verwaltung ist eine Aufgabe, die enge Zusammenarbeit, Abstimmung und Koordination zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden erfordert. Nur gemeinsam lassen sich Synergien nutzen, Doppelspurigkeiten vermeiden und digitale Angebote effizient und nutzbringend zum Vorteil von Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung umsetzen. Um den digitalen Wandel gezielt zu beschleunigen, haben der Bundesrat und die Kantonsregierungen die Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) ins Leben gerufen. Die DVS ist seit dem 1. Januar 2022 operativ tätig, im Eidgenössischen Finanzdepartement angesiedelt und übernimmt die strategische Steuerung und Koordination der Digitalisierungsaktivitäten auf allen Staatsebenen. Träger sind Bund und Kantone, Partnerorganisationen sind der Schweizerische Gemeindeverband und der Schweizerische Städteverband. Der Kanton Aargau und seine Gemeinden haben die digitale Zusammenarbeit bereits vor über zehn Jahren institutionalisiert und laufend vertieft. Die DVS baut auf solchen bewährten Ansätzen auf und fördert nationale Vorhaben mit grossem Nutzen, die im Umsetzungsplan DVS gebündelt sind. Ziel ist eine einfache, effiziente und bürgernahe Verwaltung.

E-ID – Schlüssel zur digitalen Schweiz

Ein zentrales Vorhaben der DVS ist die Einführung der elektronischen Identität (E-ID). Sie schafft die Grundlage für sichere, medienbruchfreie Onlineprozesse und ermöglicht durchgehend digitale Abläufe in Verwaltung und Wirtschaft. Der Bund tritt dabei als Herausgeber auf und stellt die notwendige Vertrauensinfrastruktur bereit. Der Regierungsrat des Kantons Aargau unterstützt das neue E-ID-Gesetz ausdrücklich, über das die Stimmbevölkerung am 28. September 2025 abstimmt.



Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter, Vorsteherin des Eidgenössischen Finanzdepartements, und der Aargauer Regierungsrat Dr. Markus Dieth sind Mitglieder des politischen Führungsgremiums der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS).